

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 45

Rubrik: Der Druckfehler der Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Elsa von Grindelstein und ein gewisser Bö

Man weiß nicht, wo man dieses Büchlein «Elsa von Grindelstein und ein gewisser Bö» einreihen soll.

Nimmt man es als Parodie auf die Kempner, wird man ihm ebenso wenig gerecht, wie wenn man es als gewollt unausgereifte Ergüsse eines imaginären naiven Gemütes, also als ein ironisches Machwerk wertet. So oder so: Vorzüglich getroffen ist der pubertäre Charme eines landpommeranzigen Schöngestes, der bereits die Herzen der Nebelpalter-Leser im Sturme erobert hat. Das Vergnügen des Lesers aber wird noch erhöht und das betont helvetische Cachet der Gedichte noch verstärkt durch die äußerst passenden Zeichnungen Bö's. Das nicht eben gar breite heitere Schrifttum der Schweiz wird durch «Elsa von Grindelstein» entschieden bereichert. Man wird künftighin bei ihr sattt beim vielstrapazierten Wilhelm Busch nachschlagen können, wenn man ein ebenso träfes wie heiteres Zitat sucht. – Suchen Sie etwa eines über Fische im Zeichen der Gewässerververschmutzung? Hier: «Hier schwimmen friedlich sie herum, / eins macht sogar den Rückenschwumm.»

Kartoniert Fr. 5.80
Nebelpalter-Verlag Rorschach



Der Druckfehler der Woche

Die Herzen der Franzosen haben sich schon an vielen Dingen entzündet: An geistreichen Dichtungen, an herrlichen Kunstwerken und unsterblicher Musik, an idyllischen Schlössern und Revolutionen. Der französische Film weist Spitzenkönner der Schauspielkunst auf. Seit einigen Jahren vergöttern sie ihre Brigitte Bardot. Sie spuckt unter dem Kosenamen BB in unzähligen ausländischen Männerherzen als Angelpunkt frivoler Träume und Wünsche. Sie wechselt ihre

In der «Volksstimme» gefunden von A. B., St. Gallen

Konsequenztraining

Nun soll unsere teure Mirage-Luftflotte also statt 100 Maschinen nur noch deren 57 zählen, trotzdem die Produktion schon allenthalben angesunken war und von einzelnen Teilen bereits die zuerst beabsichtigten 100 Stück fertig gestellt sind. So wird man wenigstens über genügend Ersatzteile verfügen ...

Boris

Die Frage

Kleines Jubiläums-Bankett beim Schreinermeister, der ans Glas klopft, sich erhebt und also zu sprechen anfängt:

«Vereerti Aawäsendi! Vor genau zäh Joor han ich di erschti Bschtelig überchoo ...»

Unterbricht einer mit der Frage: «Und wänn hänzi im Sinn zlifere?»

fh

Das alte Lied

«Als ich vierzehn war», pflegte Mark Twain zu sagen, «war mein Vater so unwissend, daß mir seine Gegenwart oft peinlich war. Aber mit einundzwanzig wunderte ich mich, wieviel er in sieben Jahren gelernt hatte.»

EG

Fünfer ohne Weggli

Komponist Max Reger tat sich nach üppigem Essen keinen Zwang an, und auf einen ungenierten Rülpser mehr oder weniger kam es ihm nicht an.

«Was wollt ihr», pflegte er freundlich zu sagen, «ich hab' halt einen guten Magen und schlechte Manieren.»

EG



ersetzte der Nebi während den olympischen Spielen seine Seufzer-Rubrik nicht durch eine Klagemauer?

as

Speech 1964

Ein Journalist hat sich verspätet und die Stegreifansprache des Stadtobrappes verpaßt.

Er fragt einen Kollegen: «Ueber was hät er gredt?»

Der Kollege überlegt einen Augenblick und antwortet: «Das hät er nid gsait.»

BD



Die Wurst hat mich von allem, was fleischliche Nahrung ist, immer am meisten angesprochen. Ich glaube, daß da zuerst ihr Äußereres daran schuld ist: so in sich geschlossen, so abgerundet, an den Enden so neckisch aufgemacht, so wenig an den brutalen Ursprung erinnernd. Die Kunst hat bereits etwas Anteil an ihr; alte schnöde Witze behaupten, sie habe oft nur zuviel Anteil. Das hat mich nie beirrt. Eine Sache, die Anlaß zu Witzen gibt, ist mir von Anfang an sympathisch.

Edgar Schumacher



* solch Weidmannsheil nur auf HERMES